
Bundeskongress 2018 in Heidelberg

An der Pädagogischen Hochschule in Heidelberg fand vom 9. bis zum 11. März 2018 der 38. BDH-Bundeskongress statt. Das Leitthema war dieses Mal **„Hörgeschädigtenpädagogik aktuell. Erfahrungen, Chancen und Perspektiven“**. Den gut 200 Teilnehmern bot sich an den drei Tagen ein sehr dichtes Programm mit vielen Fachreferaten zur Forschung und Praxis sowie Workshops dazu, einer Firmenausstellung zum neusten technischen Input, einem originellen „Marktplatz“ der Schulen und einem „Come-Together“ am ersten Abend. Das alles wurde hervorragend organisiert und vor Ort umgesetzt von einem kleinen Team.



Dank an das Organisationsteam

Der erste Tag begann im Vorfeld mit einer Pressekonferenz, wobei auch Vertreter aus dem BDH an den Schirmherrn des Kongresses, den Staatssekretär Volker Schebesta (MdL) und Sönke Asmussen vom Kultusministerium Baden-Württemberg ein besonderes Anliegen vorbringen konnten: nämlich die Unterstützung beim Mangel von Nachwuchskräften in der Sonderpädagogik zur Versorgung der Schulen und Förderzentren mit besseren Ausbildungsmöglichkeiten an Hochschulen und Seminaren. Ein weiteres Thema beim Pressegespräch war die Förderung von hörgeschädigten Jugendlichen auf dem Weg ins Berufsleben.



Volker Schebesta bei seinem Grußwort

Offiziell eröffnete Susanne Keppner als Bundesvorsitzende den Kongress für alle Teilnehmer mit ihrem Grußwort und einem Schülerbeitrag des Hör-Sprachzentrums Neckargemünd in der vollbesetzten Aula der Pädagogischen Hochschule Heidelberg.



Ein „rockiger“ musikalischer Beitrag in Gebärdensprache



Bis auf den letzten Stuhl: Die vollbesetzte Aula

Das Spektrum der Fachvorträge umfasste, um hier nur einige Beispiele zu nennen, Themen wie „Neurophysiologie beim Hören“, „Schule im digitalen Wandel“, „Hörqualität in der Schule“, „Nach vorne schauen mit einem Blick zurück. – Was die Hörgeschädigtenpädagogik der Zukunft aus den Erfahrungen beruflich erfolgreicher Gehörloser und Schwerhöriger lernen kann.“, „Du kannst ja

nicht mal hören“ – zur Familiensituation gehörloser Eltern mit CI-Kindern.“, „Von der Wanderdüne zum umsortierten Denken. Hörgeschädigtenpädagogik auf der Überholspur.“

Ein besonderes Interesse der Teilnehmer galt dem Thema „Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen (AVWS)“ sowohl beim Vortrag dazu von Professor Rainer Schönweiler aus Lübeck unter dem Titel „AVWS – Diagnostik-Therapie-Fördermaßnahmen-Abgrenzen“ als auch beim Workshop dazu, der ganz schnell auf den Eintragslisten „überbucht“ war.



Ein Favorit der Teilnehmer: Der AVWS-Workshop

Besonders lebendig und lustig ging es zu beim Workshop „Musikalische Spiele für jüngere Schulkinder – alte und neue Ideen aus der Praxis gemeinsam ausprobieren.“



Viel Spaß hatten die Teilnehmer beim Workshop „Musikalische Spiele“.

Gut besucht war auch der Workshop von Christoph und Tanja Siebenhaar aus der Schweiz, die beim BDH-Kongress ihre weltweite Filmpremiere vorstellten unter dem Titel „Mein Weg in die Welt. Einblicke in die bilinguale Entwicklung eines hörbeeinträchtigten Kindes von 0 bis 16 Jahren. Im Film dokumentieren sie mit vielen Video-Aufzeichnungen die Entwicklung ihres gehörlosen Kindes und tragen eine komplexe Diskussion zur CI-Versorgung aus.



Eine Filmpremierre auf dem Kongress zur CI-Versorgung bei Kindern

Hervorzuheben ist bei diesem Kongress auch die originelle Idee mit dem „Marktplatz der Schulen.“ Im Foyer der PH Heidelberg gab es dazu viele informative, liebevoll arrangierte regionale Stände, bei denen sich bundesweit Schulen mit ihren Angeboten für Sonderpädagogen präsentierten. Zuvor gab es im Plenum eine große Runde dazu, bei der die jeweiligen Repräsentanten der Schulen mit einer pfiffigen Vorstellung um die Gunst der ausgebildeten Sonderpädagogen warben.



Die Landesvorsitzenden des BDH präsentieren ihre Angebote für Sonderpädagogen.

Bei der Mitgliederversammlung im Rahmen des Kongresses gab es viele Informationen, so auch zum aktuellen Tätigkeit des BDHs, dem Rechenschaftsbericht etc. Ganz wichtig war dabei auch die anstehende Neuwahl eines Bundesvorsitzenden. Einstimmig wurde Susanne Keppner dazu für eine neue Amtszeit gewählt.



Von wegen „Rote Karte“. Bei der Wahlabstimmung wurde Susanne Keppner einstimmig zur Freude aller Mitglieder wieder gewählt.



Gratulation vom Wahlleiter Jürgen Harke zur Neuwahl

Ein ausführlicher Bericht zu diesem Kongress wird es in der HörPäd/2 geben.

Text und Fotos : Carmen Freihaut (Heidelberg)